

Vierzehn Fragen

Kryon durch Lee Carroll, Reno, Nevada, USA, 23.2.2002

Übersetzung: Wolfgang Süß mit Hilfe von DeepL ^[1]

Seid begrüßt, ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Dies ist ein Gruß, den ich euch seit fast 12 Jahren gebe. Es ist ein Gruß, der mit mehr als nur der Energie eines Grußes gefüllt ist. Vielmehr ist es eine Energieübertragung. Denn obwohl der Schleier dick ist, gibt es einige unter euch, die diesen Gruß verstehen und sagen werden: »Ich bin Schwester, ich bin Bruder, ich bin Familie.«

Ich möchte noch einmal sagen, dass dieser Moment kostbar ist – ein kostbarer Moment aufgrund der Tatsache, dass ihr euch entschieden habt, dieses Gefolge in eure Energie einzuladen. Einige von euch spürten, als ihr diesen Raum betretet, dass dies ein sicherer Ort ist. Einige von euch haben es gespürt, als ihr euch hingeworfen habt, um dies zu lesen. Einige von euch betraten diesen physischen Ort und bemerkten: »Das ist das, was ich erwartet habe. Ich weiß nicht, was heute passieren wird, aber ich möchte hier in einem sicheren Hafen innerhalb dieser Energie sitzen.« Ein sicherer Hafen? Ja. Es gibt hier Sicherheit, spirituell und emotional. Hier wird man willkommen geheißen, hier gibt es Liebe.

Und so nehmen wir unseren Platz in euch ein und bereiten uns darauf vor, die Lektionen für heute zu geben. Wenn ihr nur wüsstet, was in diesem Augenblick geschieht! Es gibt eine Energiedichte auf diesem Planeten, die es so noch nie gegeben hat. Es finden Veränderungen statt, die wir noch nie beschrieben haben, und sie sind wegen euch hier. Wenn ihr zu denjenigen gehört, die sich mit der Absicht »angemeldet« haben, das zu sein, was wir Lichtarbeiter nennen, dann spürt ihr das. Das ist es, worüber wir sprechen möchten.

Dies ist eine Abweichung von den Channelings und Botschaften der letzten Monate. Wir haben über Interdimensionalität gesprochen, wir haben über Physik und Wissenschaft und Kalibrierung gesprochen, wir haben über das Unausprechliche gesprochen, wir

¹ <https://www.deepl.com/translator>
Englischsprachiges Original-Dokument: https://www.kryon.com/k_channelsantafe.html

haben über Dinge gesprochen, über die wir nicht sprechen konnten, weil sie nicht verständlich waren – aber wir haben es trotzdem getan. Wir haben über Kreise innerhalb der Kreise gesprochen – und jetzt werden wir dieses Thema so weit wie möglich ruhen lassen.

Heute sprechen wir über persönliche Dinge. Wir werden einige Fragen beantworten – 14 an der Zahl. Es sind Fragen, die speziell in diesem Raum und auch von anderen Gruppen zur gleichen Zeit gestellt werden, genau jetzt. Wir werden in dieser Dimension unser Bestes tun, um interdimensionale Fragen zu beantworten. Jeder einzelne dieser Punkte mag in eurer Realität zu sein scheinen, aber die Antworten sind es nicht. Gewöhnt euch daran. So wird es von nun an sein, denn ihr habt die Erlaubnis gegeben, euch jenseits dessen zu bewegen, was ihr gewohnt seid – jenseits der alten Realität – jenseits von 4D.

Viele von euch fragen Spirit: »Was ist mit diesem? Was ist mit jenem? Was soll ich hier tun? Was ist damit, wie ich mich fühle?« Die Antworten, die ihr erwartet, sind in eurer Realität zu hören. Was wäre, wenn die Antworten etwas außerhalb eurer Realität lägen? Würdet ihr sie hören? Gehörst du zu denen, die auf Antworten warten und warten, aber nur Schweigen bekommen? Beantwortet dies: Wenn ein sehbehinderter Mensch um Licht bitten würde, und es würde um ihn herum erschaffen – würde er es erkennen, oder würde er weiterhin in seiner eigenen persönlichen Dunkelheit sitzen? Wir werden versuchen, euch Antworten zu geben, die einen Sinn ergeben, aber sie liegen oft über der Realität, an die ihr gewöhnt seid. Diese Antworten sind nicht immer leicht zu begreifen oder zu verstehen, aber das ist der Weg der neuen Energie.

Gesegnet ist der Mensch, der versteht, dass er nicht alles sieht, was es gibt. Wir haben es schon einmal gesagt – dass die Dinge nicht immer so sind, wie sie scheinen! Jetzt, auf diesem Planeten, ist dies eine tiefgreifende Aussage. Ihr sitzt in der Dicke des Potenzials für große Veränderungen. Vierzehn Fragen – und hier ist Nummer eins:

Frage 1 – Warum bin ich so müde?

»Lieber Kryon, ich bin müde. Ich bin so müde wie noch nie zuvor. Ich bin ein Lichtarbeiter und ich habe alles getan, was ich denke, dass ich tun sollte. Ich verankere die Punkte, die ich verankern soll. Ich gehe an die Orte, an die ich gehen soll, von denen ich weiß – ich versuche mein Bestes. Ich meditiere. Ich gehe mit Integrität durch das Leben, aber ich bin müde. Soll das so sein? Wird es sich ändern? Was kommt als Nächstes? Was kann ich tun? Ist das normal?«

Lieber Mensch, lass mich dir dies sagen: Am 11. September hast du einen Sprung für diesen Planeten manifestiert – eine »Enthüllung« dessen, was er sein kann. Sieh es als eine Öffnung – den Beginn einiger tiefgreifender Lösungen. Ihr seht euch vielleicht auf der Erde um und sagt: »Das sieht im Moment nicht sehr vielversprechend aus!« Wir sagen euch dies: Ihr wisst nicht alles! Ihr seht nicht alles! Habt Geduld! Nur weil du am 11:11 die Erlaubnis dazu gegeben hast, Lichtarbeiter, hat sich das Gewicht dessen, was du gerade akzeptiert hast, verdoppelt. Das wusstest du, nicht wahr? Was passiert, wenn du physische Gewichte nimmst und sie dir umhängst und Tag für Tag herummarschierst? Sie werden müde. Die Gewichte, die ihr genommen habt, sind die neuen Gewichte der potenziellen Paradigmen der Interdimensionalität, für die ihr die Erlaubnis gegeben habt – genau die, von denen wir euch vor fast 12 Jahren erzählt haben! Es wird nicht immer so sein. Dieses Jahr [2002] wird die Vollendung der Gitterverschiebung markieren. Es wird der Beginn eines Musters sein, das bleibt und bleibt – ein Muster, das sich nicht mehr verschieben und bewegen wird, wie es das jetzt tut.

Wisst ihr, was für Lichtarbeiter so schwierig ist? Es ist die Tatsache, dass gerade dann, wenn sie anfangen, sich an eine Energie zu gewöhnen, eine andere präsentiert wird! Diese Tatsache wird bald zu einem Ende kommen. Einige von euch mögen zu sich selbst sagen: »Sei gepriesen! Es waren lange 12 Jahre.« Gesegnet ist der Mensch, der versteht, dass das, was er jetzt fühlt, nicht für immer ist. Was er jetzt fühlt, ist nicht das neue Paradigma. Es ist ein Übergang. Ihr habt eine schwere Last zu tragen – schwerer als je zuvor. Euer Anker ist schwerer als je zuvor. Eure Sorge um den Planeten hat sich jeden Morgen und jede Nacht vertieft und intensiviert. Die Engel, die euch umgeben, sind gereift. Die Führer sind nicht länger Führer – sondern eine andere Art von Ermöglichere.

All diese Dinge sprechen von einer anderen Art von planetarischem Potenzial. Du sitzt hier als Leuchtturm, während der neue Planet zwischen den Felsen hindurchsteuert. Ist es da ein Wunder, dass du müde bist? Hier ist unser Rat: Haltet durch bis zum Ende dieses Jahres. Wir sagen euch, dass zu Beginn des Jahres des Wandels vieles geregelt sein wird. Das Ende der Gitterverschiebung ist dieses Jahr – das Jahr der Erdung [2002]. Das Jahr des Wandels [2003], ist das Jahr der Stabilisierung. Das klingt widersprüchlich, aber es ist so. Spirituell werden die Dinge stabiler werden, aber physisch, in 4D, wird sich euer Planet zu verändern beginnen. Stellt euch das folgendermaßen vor: Das neue Lehrbuch wird fertiggestellt, damit die Lehrer einen Lehrplan haben, um die Veränderung der Energie des Planeten zu beginnen. Vieles wird sich für die Lichtarbeiter zu klären beginnen. Es ist für jeden anders, aber das ist die Wahrheit. Haltet durch. Es gibt Hoffnung; es gibt ein neues Paradigma, dem ihr folgen könnt.

Frage 2 – Wie kann ich besser mit Spirit kommunizieren?

»Lieber Kryon: Was werde ich bezüglich der Kommunikation mit Spirit tun? Siehst du, es ist nicht besser geworden. Ich versuche so sehr, die Gefühle wiederzuerlangen, die ich früher hatte. Das war mein Maßstab für Verbindung. Das war es, was ich für »normal« hielt. Ich weiß, wann ich mit Spirit spreche, weil ich es in meinem Herzen – meinen Zellen – spüren kann. Ich spüre ein gewisses Kribbeln, und ich weiß, dass es passiert. Wann wird das wiederkommen?«

Lichtarbeiter, sagt »Auf Wiedersehen« dazu! Ihr werdet nach neuen Zeichen in einer neuen Energie auf einer neuen Erde Ausschau halten müssen. Wir haben euch schon früh davon erzählt. Die Energie, die sich entwickelt, ist der Beginn von etwas, das ihr euch niemals hättet vorstellen können. Es hat auch nicht so angefangen, wie ihr es euch vorgestellt habt, aber jetzt seid ihr in einer Position, in der ihr noch nie zuvor gewesen seid – eine kommunizierende Position. Unser Rat? Löst euch, entspannt euch, und liebt Spirit! Setzt euch auf den Boden, wenn ihr wollt, und haltet einen »Meditationsmoment« ab, in dem ihr sagt: »Lieber Spirit, sag mir, was du mir sagen willst – was du mir sagen willst.« Dann werde ich einfach still sein. Löst euch davon und liebt die Familie. Ihr lernt die »dritte Sprache«, über die wir schon oft gesprochen haben – eine kontinuierliche Verbindung mit einem Teil von euch, die eine Kommunikation ermöglicht, die zu 100 Prozent der Zeit stattfindet – und nicht nur auf bestimmte »Meditationsmomente« beschränkt ist. Es geschieht etwas, wenn ihr Mitgefühl entwickelt. Diese Energie vermählt sich mit dem Intellekt und schafft ein Fenster der Möglichkeiten. Es ist ein Zeit-Raum, in dem eine enorme Menge an Informationen gegeben wird. Es bedarf des Mitgefühls, um Maßnahmen zu ergreifen. Fühlt euch frei zu weinen, wenn ihr wollt, weil ihr innig geliebt werdet – weil die Erde sich verändert – weil ihr darum gebeten habt – weil ihr die Energie des »Armageddon« beseitigt habt und weil ihr die Spuren der Realität gewechselt habt. Weint vor Freude, weil ihr in die Erde verliebt seid! Weint vor Freude, weil die Erde durch eure Füße mit euch sprechen kann. Hast du das gewusst? Du steckst so fest in diesem seltsamen Paradigma, dass alles von oben kommt! Es muss schockierend sein zu wissen, dass so vieles von unten kommt! [*Lachen*] Es kommt von eurem Partner, dem Planeten Erde.

Frage 3 – Was soll ich hier tun? Ich bin es leid zu warten!

»Lieber Spirit, lieber Kryon: Wann werde ich herausfinden, was ich hier tun soll? Ich bin schon lange auf der Suche, und natürlich gehe ich davon aus, dass das, was ich jetzt tue, sicher nicht das Richtige ist!«

Tatsächlich? Oh, lieber Mensch, lass mich dir etwas sagen, was du vielleicht nie in Betracht gezogen hast. Du bist zu zielorientiert! Du willst für alles einen Zeitplan haben. Du denkst, du kletterst eine Leiter hinauf, und wenn du oben ankommst, wirst du aufatmen. Du denkst, du wirst einen Gipfel oder ein Plateau erreichen. Vielleicht gibt es dort eine Art Feldbett, auf dem du dich ausruhen kannst? Dann wirst du Spirit verkünden: »Oh, danke, ich bin da. Ich weiß, was ich jetzt tue!« [Gelächter]

So ist es aber nicht. Jeder Augenblick eures Lebens ist das, was ihr für den Planeten tut. Oh ja, einige von euch arbeiten auf etwas Bestimmtes hin, aber erinnert euch an das Axiom: Wenn ihr arbeitet, wenn ihr höher schwingt, wenn ihr auf diesem Planeten wandelt und die Schwingung verändert, wenn ihr euch von Ort zu Ort bewegt, dann arbeitet ihr an ihm. Vielleicht wundert ihr euch deshalb, dass ihr müde seid?

Viele fragen: »Wann werde ich herausfinden, wofür ich hier bin?« Hier ist die Antwort: Du bist jetzt hier – und nicht für etwas, das noch kommt. Was gibt es in deinem Leben, das du nicht magst? Was passiert gerade, von dem du wünschst, es würde aus deinem Leben verschwinden? Was ist es, das du nicht verstehst? Vielleicht fragst du dich jeden Tag: »Wird es morgen besser sein?« Ihr Lieben, macht diesen Tag zum Gipfel. Nehmt die Situation von heute und formt sie zu etwas, das für euch jetzt schön ist. Verankert und feiert alles, was um euch herum ist, auch in schlimmen, schwierigen Situationen. Nehmt die Liebe Gottes in Anspruch und lasst euch von der Barmherzigkeit Spirits erfüllen. Dann macht weiter – auch im Zweifel. Anstatt nach etwas an der Spitze der Leiter zu streben, bemüht euch darum, den Kreis der Energie zu verstehen, der eure neue »Jetzt«-Realität ausmacht. Wenn ihr den Kreis »ICH BIN, der ICH BIN« seht, versteht ihr dann, dass es eine Aussage über Nichtlinearität ist? Versteht ihr, dass es eine Aussage über euch und die Familie ist? Seid der Engel, der Leuchtturm, in jedem Augenblick eures Lebens.

Frage 4 – Wann werde ich eine Pause von den Menschen um mich herum bekommen?

»Spirit, Kryon, Familie: Wann werden sich die Menschen um mich herum ändern? Ich bin es wirklich leid, sie zu tolerieren. Wie lange muss ich das noch ertragen?«

Denkst du, wir wissen das nicht? Glaubst du, dass Spirit irgendwie in einem Vakuum ist? Du denkst also, wenn du Herausforderungen hast, hat jemand den »Gott-Hahn« zuge dreht, und wenn du dich richtig gut fühlst, ist er wieder an? Nein. Wir sitzen bei dir und halten deine Hand durch alles hindurch, auch durch das Unerträgliche.

Ich möchte dir die Antwort auf diese Frage ganz klar geben: Lieber Mensch, lieber Leuchtturm, du gibst Absicht und nimmst die Anker-Energie, die Leuchtturm-Energie an, und es passiert Folgendes. Die emotionalen »Knöpfe«, die du dir hast drücken lassen, die dich intolerant und wütend (und müde) machen, lösen sich langsam auf. Die Menschen, von denen du dir wünschst, dass sie sich ändern – werden sich vielleicht nie ändern! Du bist es, der sich ändern wird.

Es mag der Tag kommen, an dem du in aller Naivität zu Spirit sagst: »Danke, dass du diese Menschen verändert hast!« Der Witz an der Sache ist, dass du, lieber Mensch, dich die ganze Zeit über so sehr verändert hast, dass sie dich nicht mehr stören! Was sie tun, stört dich nicht mehr. Was sie denken, wie sie sich verhalten, was sie hinter deinem Rücken sagen, das Drama – nichts geht dir mehr nahe! Das liegt daran, dass du weißt, wer du bist. Es liegt daran, dass du die Schale der Dualität abgestreift hast und den Kern, der göttlich ist, für dich beansprucht hast. Du hast den Engel in dir gesehen und gesagt: »Ich weiß, wer ich bin. Ich bin der, der ich bin!« Dann gehst du auf dem Planeten anders umher und nimmst keine Rücksicht mehr auf diejenigen, die du vorher nur knapp toleriert hast. Das ist die Wahrheit. Sehnst du dich nach diesem Tag? Dann kümmere dich um dich selbst, und beobachte, wie sich alle um dich herum »verändern«.

Frage 5 – Holt mich aus diesem Job raus!

»Lieber Kryon: Ich kann nicht glauben, wo ich arbeite. Da wird meine Großartigkeit nicht gewürdigt, weißt du. Es ist nicht angemessen für meinen inneren Engel. Lieber Spirit, hol mich aus diesem Job raus, damit ich ein Lichtarbeiter sein kann!«

Dies ist ein Rückblick. Wir haben das in der Vergangenheit gesagt, aber viele von euch müssen es im Zusammenhang mit all den anderen Dingen hören, die damit verbunden sind. Was denkst du, was deine Arbeit hier ist, Lichtarbeiter? Vielleicht habt ihr dies zu Spirit gesagt: »Ich möchte so gerne ein Lichtarbeiter sein, aber ich gehe nur zur Arbeit. Ich komme müde nach Hause, und ich gehe nur zur Arbeit und komme müde nach Hause. Woran liegt das? Es gefällt mir nicht, wo ich hingehen muss, und ich mag die Leute nicht, die mit mir dort sind. Ich hätte sie nie als meine Freunde ausgewählt. Ich bin der Einzige dort, der ein Konzept für ein höheres Bewusstsein hat. Alle anderen gehen einfach von Ort zu Ort. Ich bin allein. Ich will raus!«

Ich werde dir Folgendes sagen, lieber Lichtarbeiter: Erinnerst du dich, wann du dir vorgenommen hast, ein Leuchtturm zu sein? Erinnerst du dich an den Punkt, an dem du gesagt hast: »Ich werde alles tun, was nötig ist, um höher zu schwingen, um die Liebe Gottes zu erfahren?« Nun, hier bist du an dem Ort, an dem du am meisten Gutes tust,

und du kannst es kaum erwarten, entfernt zu werden! [Lachen] Vielleicht bist du das einzige Licht an diesem Arbeitsplatz. Vielleicht ist es dort dunkel. Die Metapher ist folgende: Stell dir einen Leuchtturm vor, der fest verankert ist und auf den Felsen steht. Die großen Hochseeschiffe sind mit ihren Kapitänen auf der Suche nach einem Weg in einen sicheren Hafen. Da bist du und leuchtest das einzige Licht! Metaphorisch, oh ja. Aber so ist es nun einmal!

Du leuchtest ein Licht, das Orte erhellt, die normalerweise nicht beleuchtet würden, wenn du nicht dort stehen würdest, als Anker! Hast du daran gedacht? Lasst mich euch etwas sagen: Die Energien dieses Jahres [2002] weisen einen Sturm auf, der zugenommen hat. Er schlägt mehr auf den Leuchtturm ein. Er macht es den Kapitänen der Schiffe in der Dunkelheit schwerer. Die Kraft des Meeres ist gewaltig, und du stehst da, verankert, mit einem wegweisenden Licht. Schlag auf Schlag trifft dich, und was fragst du? Stell dir vor, der Leuchtturmwärter sagt: »Ich habe es satt, ich will raus. Mach das Licht aus und hol mich hier raus!« Es ist eine freie Entscheidung, weißt du. Du könntest das tun. Aber für diejenigen unter euch, die sich gefragt haben, ob Spirit auf ihre Bitten hört, lautet die Antwort: Ja. Das haben wir die ganze Zeit getan.

Was du erträgst, ist nicht von Dauer, also lautet die Antwort so: Feiere, wo du bist – jeden Tag. Unabhängig von deinem Ziel, von dem, was du dir wünschst, von dem, was du glaubst, dass es passieren wird, feiere den Zustand, in dem du dich jetzt befindest. Kommt dir das bekannt vor? Ist es die Antwort auf eine andere Frage in dieser Serie? Ja. Sei mitfühlend mit allem um dich herum, denn das Mitgefühl erzeugt eine Aktion, eine interdimensionale Aktion. Es erhöht dein Licht. Es informiert Spirit über deine Energie. Es sendet deinen Namen aus. Es kalibriert dich mit dem Rest von uns. Hast du das gewusst?

Wenn du darum bittest, von einem solchen Ort entfernt zu werden, meinst du es dann auch? Es ist ähnlich wie bei Frage eins, nicht wahr? Wir sagen, ertrage es für die Dauer. Es wird nicht so lange dauern, und wenn du den Weg gehst, dann geh ihn in Feierlaune und Ehre. Wie viele von euch haben den Mut, nach Hause zu kommen und Gott dafür zu danken, wo ihr seid, wo ihr arbeitet, und für die Menschen dort? Glaubt ihr nicht, dass wir wissen, wo ihr seid? Glaubt ihr nicht, dass wir die ganze Zeit an eurer Seite gehen? Wir wissen es.

Frage 6 – Wann erreiche ich die nächste Stufe? Ich hab die Nase voll von dieser Frage.

»Lieber Spirit: Wann werde ich auf die nächste spirituelle Ebene gehen? Ich habe das Gefühl, dass ich schon sehr lange auf dieser Ebene feststecke. Ich möchte auf die nächste Ebene gehen.«

Natürlich bezieht sich das auf Frage fünf, Frage drei und Frage eins, nicht wahr? Es ist alles dasselbe, wisst ihr. Es ist die Wahrnehmung, wo man sich befindet. Ihr erwartet, dass die nächste Stufe etwas sein wird, das weit von dem entfernt ist, wo ihr jetzt seid – ein schöner Ort, an dem weniger Energie verbraucht wird? Vielleicht ein Ort, an dem ihr glücklicher seid und mehr Freude habt? Wisst ihr, warum wir euch einen Lichtarbeiter nennen? Versteht ihr, dass dies Arbeit ist?

Was die nächste Ebene betrifft: Ich möchte euch etwas Tiefgründiges sagen. Wisst ihr, warum ihr erschöpft und oft mutlos seid? Das liegt daran, dass ihr gerade die nächste Stufe erreicht habt! Damit habt ihr nicht gerechnet, oder? Hier sitzt ihr genau an dem Ort, an den ihr euch bringen lassen wollt! Hier ist ein lustiges Beispiel: Erinnerst ihr euch daran, wie es in der Schule war? Egal in welcher Klassenstufe ihr wart, wenn ihr neben jemandem gesessen seid, der zwei Klassen höher war, habt ihr vielleicht einen Blick in sein Schulheft geworfen. Wahnsinn! Ihr habt nichts verstanden. Es sah zu schwer aus! Insgeheim habt ihr vielleicht gesagt: »Ich hoffe, dass ich diese Lektion nie machen muss; sie ist einfach zu schwer. Wie können die das alles verstehen? Wie soll ich das jemals schaffen, wenn ich so weit bin?«

Lasst mich euch etwas sagen: Euer Planet hat gerade eine Klasse übersprungen! Die schwierigen Bücher sind aufgeschlagen, und es geht bergauf. Ihr lernt eine neue Sprache. Es ist die Sprache der Kommunikation. Es ist die Sprache der Freude unter diesen neuen »schwierigen« Umständen. Es ist die Sprache der Toleranz! Wie kalibriert man sich auf etwas, das interdimensional ist, das auf eine Weise zu existieren scheint, die man nicht erkennen oder sehen kann? Das ist schwer! Doch es wird immer einfacher werden, wenn sich die Erde in eine Energie bewegt, die eurer Schwingung mehr entspricht. Das ist es, was vor sich geht, wenn sich die Gitter verschieben und die Energie des Planeten in eine neue Kalibrierung und Ausrichtung ziehen.

Herzlichen Glückwunsch! Ihr seid auf der nächsten Stufe und arbeitet mit dem Buch, das euch immer zu schwierig erschien, und ihr arbeitet tatsächlich damit. Ist es ein Wunder, dass wir über euch und euer Leben staunen? Wie können wir erklären, dass ihr die Helden dieser neuen Energie seid? Ihr geht von hier nach dort und macht einen Unterschied für die Gesamtheit des Planeten Erde, während ihr die ganze Zeit fragt, wann ihr einen Unterschied machen werdet!

Frage 7 – Ich mache mir Sorgen um meine jungen erwachsenen Kinder.

»Lieber Spirit: Ich habe Kinder, die fast erwachsen sind. Zumindest glauben sie, dass sie es sind. Ich verliere den Kontakt zu ihnen. Sie schenken mir keine Aufmerksamkeit mehr. Ich

habe Angst um sie. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich war eine gute Mutter und eine Lichtarbeiterin. Ich habe versucht, ihnen Liebe zu zeigen, aber sie hören nicht zu. Ich habe Angst um sie, während sie eine neue Erde betreten. Ich weiß nicht, was sie vorhaben oder was sie tun könnten. Ich weiß es nicht – ich weiß es einfach nicht. Was kann ich tun?«

Nun, meine Liebe, lass uns das Wichtigste zuerst tun. Warum setzt du dich nicht und lässt dich von uns eine Weile umarmen? In diesem Moment gibt es für dich nichts zu tun, außer einige geistige Dynamiken zu verstehen. Wir sagen dies, Mutter und Vater: Als sie kleine Kinder waren, habt ihr euren Krug der Liebe geöffnet und ihn in dieses Kind gegossen. In all den Jahren hat sich euer Krug gefüllt und gefüllt. Das ist eine neue, aber intuitive Information. Es ist auch eine uralte Information, die ewig währt.

Jeder einzelne Mensch hat als Kind einen leeren Krug, der gefüllt werden will. Was auch immer die Energie der Eltern um sie herum ist, dieser Krug ist während der Kindheit permanent geöffnet und wird mit der Energie und dem Licht oder der Dunkelheit gefüllt, die in den Eltern vorgeht. Wenn du den Krug des Kindes mit weißem Licht gefüllt hast und wenn du ihm Liebe gegeben hast – ein verantwortungsvolles spirituelles Zuhause –, wenn es sehen konnte, wie Liebe funktioniert, dann stehst du in dieser Sache sauber da. Oh, du machst dir vielleicht Sorgen um sie, und das ist eine typisch menschliche Eigenschaft. Hier kommen wir als Familie ins Spiel, um dir zu helfen – um neben dir zu sitzen, deine Hand zu halten und zu sagen: »Es ist vollbracht. Deine Arbeit ist beendet.«

Was auch immer jetzt geschieht, ist ihre Entscheidung, und so ist es nun einmal. Sie wissen das. So war es auch bei dir. Aber hier ist etwas, was du vielleicht noch nicht wusstest: Selbst wenn du nicht mehr da bist, hat das Kind immer noch die freie Wahl, nach unten zu greifen, den Krug zu öffnen und dich zu entdecken! Verstehst du, was ich damit sagen will? Es kommt eine Zeit im Leben dieses Kindes, in der es vielleicht den Wunsch hat, den Krug zu öffnen. Und wenn es das tut, wird es die Liebe entdecken, die du ihm gegeben hast! Sie werden anfangen, die Erinnerungen und die Fragen der Verantwortung zu erleben – die Dinge, von denen du ihnen gesagt hast, sie seien die Wahrheit. Sie werden das Jetzt von dir erfahren, die Wahrheit dessen, was du gelehrt hast, auch wenn du nicht hier bist – auch wenn du weit weg bist. Das ist ein Axiom – eine Regel. Es gilt für immer.

Der Krug ist voll, und so schickst du sie hinaus – vorbereitet und bereit, wenn sie es nicht sehen. Du hast nicht versagt. Das Kind hat die freie Wahl, aber wenn es den Krug öffnen will, wird es die Liebe finden, die du ihm gegeben hast. Und das Schöne daran ist, dass sie den Krug mit deiner Weisheit nehmen und seinen Inhalt in ihre Kinder gießen werden. Das ist also eure Erbfolge – dass das, was ihr einem Kind heute gebt, für viele Generationen später gut sein kann. Manchmal sieht man nur die unmittelbaren Probleme und Herausforderungen und versteht nicht, wie tiefgreifend man die Energie derer

beeinflusst, die einem folgen. Wir sprechen in Liebe – wir wollen nur, dass ihr das wisst und versteht – um für einen Moment das Mitgefühl dessen zu erfassen, was in einem besonderen Moment mit dieser kostbaren Seele geschehen kann, die euch ihre Kindheit anvertraut hat – wenn sie eines Tages dieses Gefäß öffnen.

Frage 8 – Wie spreche ich mit meinem Körper?

»Lieber Kryon: Ich habe dich sagen hören, dass wir mit unseren Zellen sprechen können. Was bedeutet das? Wie kann ich das tun? Es gibt in diesem Raum Graduierte, die in Situationen gekommen sind, in denen sie mit ihrer Zellstruktur sprechen mussten, um noch hier zu sein.«

Diejenigen, von denen ihr [im Seminar des Tages] sprecht, haben gelernt, dass ihre Erleuchtung nicht in ihrem Kopf ist. Jede einzelne Zelle weiß alles! Das bedeutet, dass euer Zeh, euer Knie und euer Ellbogen wichtig sind – genauso wichtig wie das Kronenchakra, dieser schöpferische Funke an der Spitze, von dem ihr denkt, dass eure spirituelle Weisheit dort stattfindet. Das ist nicht der Fall, wisst ihr. Es gibt Menschen in diesem Raum, die gerade jetzt ein verlängertes Leben führen, weil sie vor langer Zeit gelernt haben, wie es ist, die Göttlichkeit in jeder Zelle ihres Körpers zu erkennen – in jeder einzelnen.

Die Einladung ist also offen, genau dieses Thema in euch zu untersuchen und zu lernen, mit euch selbst zu kommunizieren. Dies ist ähnlich wie Frage zwei, nicht wahr? Ihr wollt immer nach oben kommunizieren, nicht wahr? Was ist mit der Kommunikation nach innen? Wusstet ihr, dass je mehr ihr mit eurer Zellstruktur darüber sprecht, wer ihr seid und wie göttlich ihr seid, desto mehr wird die Kommunikation mit der Familie und Spirit zunehmen? Ihr wisst, dass alles miteinander verbunden ist, nicht wahr? Eure DNA ist das, worum es geht, denn sie trägt die gesamte Information – nicht nur die Menge, die sich oben in eurem Kopf in eurem Gehirn befindet.

Fangt an, die Ganzheitlichkeit dieser Episode zu verstehen, die sich Aufstieg, spirituelle Kommunikation und Co-Kreation nennt. All das erfordert eine »Ganzkörper«-Erfahrung. Vorbei sind die Zeiten, in denen alles, was ihr seid, in eurem Kopf zu wohnen scheint. Seit Jahren haben wir euch gesagt, dass dies kommen würde – und jetzt ist es da. Die alten Yogis wussten es und zeigten euch, wie ihr den ganzen Körper einbeziehen könnt. Jetzt werdet ihr feststellen, dass dies sogar notwendig ist, um zu kommunizieren, geschweige denn, um euch selbst zu heilen! Meditation ist keine Übung des Gehirns. Sie ist eine Übung des menschlichen Wesens – des gesamten Wesens! Es ist eine Übung des Mitgefühls, und jede Zelle wird wissen, dass ihr in Kontakt seid. Es ist eine neue Sprache, die ihr lernt. Und das ist die Wahrheit – und das war Frage acht.

Frage 9 – Warum werden manche geheilt und andere nicht?

Bei den Fragen neun und zehn geht es passenderweise um Heiler. Die Heiler in diesem Raum, die dies lesen, haben etwas gelernt, und ich werde euch gleich sagen, was sie gelernt haben. Hier ist eine Frage, die sie sich vielleicht gestellt haben und die ihr euch vielleicht auch gestellt habt.

»Lieber Spirit, ich bin ein Heiler. Ich führe denselben Energieausgleich bei verschiedenen Menschen durch, doch die Reaktionen sind völlig unterschiedlich. Einige werden geheilt, andere nicht. Mache ich etwas falsch?«

Hier ist, was erfahrene Heiler euch sagen werden: Heiler heilen nicht; sie gleichen aus! Es gibt nichts, was du oder irgendjemand anderes auf diesem Planeten tun kann, um eine andere Person zu heilen, wenn sie nicht voll und ganz damit einverstanden ist und es auch so will. Aber was du tun kannst, Leuchtturm, ist, dein Licht so hell leuchten zu lassen, dass sie den sicheren Hafen finden, den man »Heilung« nennt, weil du sie so weit ins Gleichgewicht bringst, dass sie aus eigener Kraft weitergehen können.

Du hast dein Licht verankert, Heiler, und du hast die Person ins Gleichgewicht gebracht. Nun liegt es an ihr, zu entscheiden, ob das Gleichgewicht ausreicht, um voranzukommen, oder nicht? Und das ist ihre freie Entscheidung. Seid also nicht in einer Position, in der ihr euch für ein scheinbares Versagen tadelt – niemals! Ihr tut das Werk des Geistes, und einige von euch tun es auf eine tiefgreifende Weise. Doch es gibt viele, die von eurem Heiltisch aufstehen und nie »sehen« werden, was ihr tut. Sie werden nie etwas davon spüren. Sie werden ihren Weg fortsetzen, weil sie sich entschieden haben, ihr Mitgefühl nicht zu öffnen, oder aktiv gewählt haben, zu diesem Zeitpunkt nicht geheilt zu werden.

Es gibt ein Szenario über Synchronizität, über Co-Kreation, das nicht immer so ist, wie ihr denkt. Manchmal verharren viele von euch in einer bestimmten Position oder in einem Zustand der Nicht-Heilung und warten darauf, dass sich etwas anderes ausrichtet, sodass ihr, wenn ihr euch endlich in den Zustand der Heilung begeben, besser denn je sein werdet! Wir haben das schon einmal gesagt. Manchmal bedeutet ein »Nein« von Spirit zum jetzigen Zeitpunkt ein Fest für später. Und woher willst du das wissen, lieber linearer Mensch, lieber Heiler? Woher würdest du wissen, ob du einen Samen des Gleichgewichts gepflanzt hast, der später zu einer erstaunlichen Blume erblühen wird? Die Antwort ist: Du weißt es nicht.

Hier ist noch etwas für diejenigen, die regelmäßig vor Energieheilern sitzen. Ihr geht zu einem Heiler nach dem anderen, vielleicht mit einem Prozess nach dem anderen, und dann tust du etwas sehr Interessantes, liebes lineares menschliches Wesen. Wenn du ein

»Nein« von Spirit bekommst [*keine Heilung hat stattgefunden*], wirfst du oft den Heiler und den Heilungsprozess weg – und du kehrst nie wieder zu ihm zurück. Lasst mich euch Folgendes fragen: Wenn ihr einen Samen pflanzt, ihm zwei Tage Zeit gebt und nichts passiert, würdet ihr dann den Topf, die Erde und den Gärtner wegwerfen? Nein! Stattdessen wartet man oft ab – im Wissen um die Jahreszeiten – und weiß, wie diese Dinge funktionieren.

Diese Heiler gibt es immer noch, und die Verfahren, die sie anwenden, funktionieren! Vielleicht hat die Energie bei dir nicht gewirkt? Nun, vielleicht warst du noch nicht bereit. Vielleicht war das Timing von allem um dich herum nicht angemessen. Vielleicht hatte dein individueller Weg noch nicht die Weisheit, die »Ganzkörper«-Erfahrung zu akzeptieren? Warte und versuche es noch einmal. Wirf nichts weg, niemals!

Mensch, hörst du dir das an? Es geht nicht nur um Heilung. Was ist mit der Vision, die du von etwas hattest, von dem du glaubst, dass du es tun solltest – aber nichts geschah? Hast du die Idee weggeworfen, nur weil sie nicht zu funktionieren schien? Ihr ehrt nicht die Interdimensionalität, die wir euch gelehrt haben. Ihr müsst das Lineare gegen das Nichtlineare arbeiten! Versucht es noch einmal. Versteht, dass es nicht vorbei ist, nur weil es in dem Moment, in dem ihr es auf eurer linearen Schiene versucht habt, nicht funktioniert hat! Ehrt die Vision und die Liebe, die in sie eingeflossen ist. Ehrt das Timing und die unglaubliche Menge an Arbeit, die in der Vorbereitung auf die Erfüllung eurer größten Absicht steckt. Wie schade ist es, wenn alle Antworten nur eine Armlänge entfernt sind, aber nicht zur Verfügung stehen, weil man dachte, die Tür sei linear und könne nur einmal geöffnet werden!

Frage 10 – Ist es angemessen, jemanden zu heilen, der nicht selbst entscheiden kann?

»Lieber Spirit, ich bin ein Heiler. Ist es angemessen und richtig, einen Menschen zu heilen, der nicht die Fähigkeit zu haben scheint, darum zu bitten? Das wäre zum Beispiel ein Mensch, der im Koma liegt. Es wäre auch ein Mensch, der sich in einem geistigen Zustand befindet, in dem er nicht im Gleichgewicht ist. Was ist der Unterschied zwischen einer angemessenen Lebenslektion und einer Einmischung? Ist es angemessen?«

Es sieht also so aus, als wäre die freie Wahl des Menschen vor euch »stummgeschaltet«, und ihr stellt die Frage nach der Angemessenheit einer erzwungenen Heilung? Hier gibt es zwei Antworten:

1) Denkt daran, dass ihr nicht heilt. Ihr gleicht aus. Ist es daher angemessen, in einem dunklen Raum ein Licht einzuschalten? Zwingt man die Bewohner, zu sehen? Nein. Ihr

ermöglicht es ihnen zu wählen! Die Frage lautet also wirklich: »Ist es angemessen, ohne Erlaubnis auszugleichen?«

2) Jedes menschliche Wesen, das im Ungleichgewicht oder unbewusst ist, hat in jeder einzelnen Zelle ein Stück reines Gleichgewicht. Wenn das menschliche Gehirn in Dysfunktion ist, sind die anderen Zellen (Milliarden von ihnen) oft in Ordnung – und sie schreien nach Gleichgewicht – jede einzelne! Das ist nicht anders, als wenn das Gehirn wach ist und andere Teile des Körpers in Schwierigkeiten sind – sie schmerzen! Schmerz ist der große Kommunikator der Biologie, um das Gehirn darauf aufmerksam zu machen, dass in einem bestimmten Bereich Korrektur und Gleichgewicht erforderlich sind. Umgekehrt verhält es sich genauso. Wenn sich der Mensch in einem komatösen Zustand befindet, versuchen die Zellen im Körper, ein Gleichgewicht herzustellen. Sie wollen wach sein! Das Gehirn der unausgeglichene Person schreit förmlich danach, ins Gleichgewicht zu kommen. Dies ist oft der Grund für ihre Angst. Obwohl sie vielleicht dysfunktional sind, sind sie oft auch deprimiert, weil ein Teil von ihnen sich wünscht, ganz zu sein – aber sie können es nicht ausdrücken.

Womöglich sind sie nicht in der Lage, es auszusprechen und zu kommunizieren, aber das ist die Wahrheit, denn der menschliche Körper wünscht sich das Gleichgewicht, das ihr »normal« nennt. Wenn »normal« nicht da ist, dann sehnt sich jede Zelle danach und bittet darum, auch wenn ihr es nicht aus dem Mund oder sogar aus den Augen hören könnt. Also, ja, es ist angemessen, dass ihr an dieser Person arbeitet und sie ausgleicht. Ja, es ist angemessen, Licht in einen dunklen Bereich zu schicken. Es erzwingt nichts. Es ist nur erhellend. Denkt daran: Manchmal seid ihr der Katalysator für ein Erwachen dieses Menschen, das niemals stattgefunden hätte, wenn ihr nicht etwas getan hättet. Manchmal seid ihr ihre Synchronizität! Ihr seid ihr Engel! Denkt daran, wenn ihr das nächste Mal an jemandem vorbeikommt, der sich in einem Zustand zu befinden scheint, der jenseits der bewussten Reichweite liegt. Legt die Energie des Gleichgewichts um sie herum. Schickt Licht in sie hinein und lasst dann die freie Wahl ihrer Zellen ihre Arbeit tun.

Frage 11 – Ist es richtig, die Menschen um mich herum zu heilen?

Eine dritte Heilungsfrage kommt von einem Nicht-Heiler. Sie kommt von einem Lichtarbeiter, der diejenigen um sich herum sieht, denen er helfen möchte.

»Lieber Kryon, lieber Spirit: Ich habe Verwandte und Freunde, und ich habe freudige, spirituelle Informationen für sie. Ich habe Heilung für sie. Ich habe so viele Dinge, die ich über die Art und Weise gelernt habe, wie die Dinge funktionieren. Ich könnte ihnen helfen, ge-

sund zu werden; ich könnte ihnen helfen, sich besser zu fühlen. Ich könnte ihnen Übungen und Informationen geben, und vielleicht gebe ich ihnen sogar ein Buch, das ihnen helfen könnte. Was sollte ich tun? Ist es angemessen? Kryon, du hast gesagt, dass diese neue Energie nicht-missionarisch ist. Was soll ich dann tun?«

Lichtarbeiter, dies ist vielleicht die tiefgründigste Frage von allen. Du bist der angemessene Menschenfreund, nicht wahr? Du hast Mitgefühl für dich selbst und für andere gelernt. Du bist aufmerksamer gegenüber Unmenschlichkeit als viele andere, und du trauerst mehr um die Erde als jemals zuvor. Die Antwort ist, wie sie immer war: Du kümmerst dich um dich selbst. Klingt das wie eine Nicht-Antwort? Lasst mich euch die Mechanik erklären, und ihr entscheidet.

Je höher der Leuchtturm steht, desto weiter leuchtet das Licht und desto weiter ist es zu sehen. Je besser der Leuchtturm verankert ist, desto weniger wird er vom Sturm beeinträchtigt. Wenn du auf diesem Planeten wandelst und dieses Licht teilst, wirst du in dunkle Bereiche leuchten. Die dunklen Bereiche sind die Orte, an denen sich die allgegenwärtige »freie Wahl« befinden wird, die wir alle so sehr verehren – und die für die Menschen um euch herum so entscheidend ist.

Hast du einen Verwandten, der bei dir lebt? Vielleicht ist es ein Freund, den du liebst und wertschätzt? Und alles in dir wünscht sich, du könntest ihnen helfen – aber sie sind nicht interessiert? Ich werde dir sagen, wie sie interessiert sein könnten. Lass sie dich sehen! Zeig ihnen, dass du »lebst, was du glaubst«. Feiere die Arbeit, die du nicht magst. Sei tolerant gegenüber der Person, die unerträglich ist. Lächle von Tag zu Tag ein fröhliches Lächeln – und meine es auch so. Feiere dein Leben! Heile deinen Körper und sprich mit deinen Zellen. Dann wird diese Person vielleicht, nur vielleicht, eines Tages zu dir kommen und Folgendes sagen: »Auch wenn ich nicht an das glaube, was du glaubst, kann ich sehen, dass es bei dir funktioniert. Wo soll ich anfangen? Wie kann ich haben, was du hast?« Oh, Familie, sehnt ihr euch nicht danach, diese Worte zu hören? Ihr wisst, mit wem ich hier spreche, nicht wahr? Und das ist die Antwort. Kann es so einfach sein? Wer sagt denn, dass das einfach ist! Sich um sich selbst zu kümmern, höher zu schwingen, in den Aufstiegsstatus zu gelangen – das ist nicht einfach. Das ist Arbeit.

Frage 12 – Wie viele Schritte gibt es im Aufstiegsprozess?

»Lieber Kryon, wie viele Schritte gibt es zum Aufstieg? Ich hätte gerne eine endgültige Antwort. Ich habe viele Versionen gehört.«

Hier ist die Wahrheit: Es gibt nur einen Schritt. Einen. Das war's. Er existiert zu dem Zeitpunkt, an dem du die Absicht hast, dich über deinen jetzigen Zustand hinaus zu bewegen – auf die nächste Ebene zu gehen – und die Erlaubnis zu erteilen, deine Schwingung zu verändern. Das ist der »Beginn des Aufstiegs«.

Jedes menschliche Wesen kann dann so viel darüber nachdenken, wie viele Schritte es braucht, um zu diesem Ziel zu gelangen. Sie können so viele Sprossen erklimmen, wie sie wollen. Sie können jede beliebige Prozedur durchlaufen, um das gleiche Ziel zu erreichen. Manche machen zwei, manche zwölf, und manche sagen, es sei einfach zu schwer – zu viele Stufen, und hören auf. Die wirkliche Antwort ist also, dass es einen Schritt gibt – den Schritt, bei dem das menschliche Wesen zu Spirit sagt: »Ich bin bereit. Ich möchte über das hinausgehen, was ich bin, und mich in eine leichtere, höhere Schwingung bewegen.« Dann lasst ihr eure eigene freie Wahl entscheiden, was ihr tun wollt und wie viele Stufen ihr erklimmen wollt. Der eine Schritt der Absicht beginnt den Prozess, und der Rest ist variabel, je nach Individuum.

Frage 13 – Wird es als Invasion angesehen, wenn man sein Licht in dunkle Bereiche leuchtet?

»Lieber Kryon, was ist die Angemessenheit und die Integrität, wenn wir unser Licht in Bereiche der Erde leuchten, sei es am Arbeitsplatz oder in der Familie, wenn wir nicht darum gebeten wurden? Ich möchte ehrlich sein. Ich möchte Integrität haben. Ich möchte ein Lichtarbeiter sein, aber ist das nicht missionarisch? Hier geht es nicht um Heilung. Es geht darum, ein normales Leben zu führen.«

Hier ist etwas, das wir euch schon einmal gegeben haben, aber hier ist es noch einmal. Ihr könnt es nicht oft genug hören! Es ist das Kernthema eures Lebens. Es ist das Leitprinzip hinter dem, was ihr tut und warum ihr es tut. Es ist auch ähnlich wie bei Frage elf.

Ihr taucht an einem dunklen Ort auf und haltet das Licht. Diejenigen, die sich an diesem Ort befinden und nach einem Weg suchen, tun ihr Bestes. Plötzlich aber haben sie mehr Möglichkeiten als je zuvor, weil ihnen das Licht gezeigt wird. Das ist nicht missionarisch. Sie kennen weder euren Namen noch wissen sie, wofür ihr steht. Das Einzige, was sie wissen, ist, dass sie jetzt besser sehen können! Anstatt ihnen eure Wahrheit aufzudrängen oder überhaupt zu sprechen, lasst ihr ihnen die Wahl. Sie haben, genau wie ihr, die freie Wahl zu gehen, wohin sie wollen. Aber jetzt haben sie ein besseres Licht, in dem sie ihre Entscheidungen treffen können.

Ich möchte dich Folgendes fragen, Leuchtturm: Wenn der Kapitän eines Schiffes sein großes Schiff in den sicheren Hafen steuert, weil der Leuchtturm ihm den Weg gezeigt hat, verlässt er dann sein Schiff und läuft zum Leuchtturmwärter? Nein. Sie treffen sich nie. Das Licht überzeugte den Kapitän auch nicht von irgendetwas. Es gab ihm lediglich die Möglichkeit, etwas zu sehen, das vor ihm lag. Er traf seine eigenen Entscheidungen, als er sein Schiff mit seinen eigenen Händen lenkte.

Es ist in der Tat angebracht, die Wege zu erleuchten, die dunkel sind, und die Orte, die erhellt werden müssen. Apropos, wollt ihr wissen, wo die besten Orte sind, die ihr in diesem Moment beleuchten könnt? Genau in dieser Minute – genau in diesem Augenblick? Vorhin wurde euch der tiefgreifende Einfluss gezeigt, von dem die Wissenschaft jetzt zugibt, dass er Teil des menschlichen Bewusstseins ist. Ihr beginnt tatsächlich zu sehen, was »das Licht« sein könnte!

Richtet heute euer menschliches Bewusstsein und das Licht, das es spendet, in die dunkelsten Bereiche des Planeten. Bringt es in das Oval Office eures Landes! Zwingt keine Energie dorthin, sondern bringt sie einfach als Weisheit dorthin. Bringt sie in die Gebiete, die sie am meisten brauchen. Warum bringt ihr sie nicht gerade jetzt nach Kaschmir? Dort ist viel im Gange. Warum bringt ihr sie nicht gleich nach Palästina und Jerusalem, denn dort ist viel los. Warum bringt ihr es nicht zu den Müttern von all diesen, die sich fragen, was die Zukunft für ihre Söhne und Töchter in zehn Jahren bringen wird? Sie brauchen es! Warum schenkt ihr ihnen nicht Liebe und umarmt sie, wenn ihr schon dabei seid? All das, was ich gesagt habe, ist möglich. Das ist es, was ein Lichtarbeiter tut. Das ist es, was das menschliche Bewusstsein ausmacht. Es ist interdimensional und ehrfurchtgebietend in seiner Macht, Veränderung durch Erleuchtung zu schaffen.

Frage 14 – Kryon, verlässt du uns am Ende des Jahres?

»Lieber Kryon, wir haben gehört, dass du am Ende dieses Jahres gehst, wenn die Gitter fertig sind. Im ersten Buch hast du davon gesprochen. Ist das wahr?«

1989 gaben wir euch die Information, dass wir hier waren, um beim Aufbau der Gitter zu helfen, und dass viele daran beteiligt waren. Wir sprachen von der »Kryon-Gruppe«. Wir gaben die Ankunfts- und Abreisezeit dieser Gruppe an. Wir haben euch auch gesagt, dass die Energie von Kryon schon immer auf dem Planeten war. Ursprünglich habe ich die Gitter gesetzt, und ich bin ein fester Bestandteil hier. Ich bin nicht 1989 gekommen, sondern die Gruppe, die das Gitter verändert hat – als Antwort auf eure Veränderung der Ziele des Planeten. Das ist die Gruppe, die am Ende dieses Jahres gehen wird. Das ist die Energie, die gehen wird, aber ich bleibe, wie ich es immer war, im Dienst der Familie, die vor mir sitzt.

Meine Energie ist genau wie eure: Sie ist engelhaft, und doch ist sie zum Teil Physik und zum Teil Liebe. Und das, liebe Menschen, ist auch die Energie im Herzen und im Zentrum eines jeden Atoms im Universum. Das ist keine Gegensätzlichkeit, denn beides gehört zusammen, ist miteinander verwoben. Denn es war die Liebe Gottes, die den Planeten erschaffen hat – alle spirituellen und physischen Eigenschaften zusammen. Ich bleibe auf dieser Erde bis zum letzten Menschen. Dann und nur dann werde ich abreisen.



Das Schwierigste, was wir tun, ist, uns von einem Ort wie diesem zurückzuziehen – wo wir einen Energieaustausch mit euch gehabt haben. Wenn wir diesen Raum verlassen, werden einige von euch die Farben sehen, denn es ist eine mitfühlende Zeit, die reine Energie erzeugt. Wir erheben uns von dem Ort, an dem ihr euch befindet, und beginnen, uns zu dem Spalt im Schleier zurückzuziehen, dem ihr heute erlaubt habt, zu erscheinen. Wir saßen auf Einladung an einem ehrfürchtigen Ort. Eines Tages werdet ihr vielleicht über dieses Treffen nachdenken. Ihr fragt euch vielleicht, wer kam, um wen zu sehen? Wisst, dass dieser Tag, dieses Gefolge, gekommen ist, um euch zu sehen, und einige von euch wissen das, denn ihr habt es heute schon gespürt.

Und so ist es.